



Eine neue Ära bricht an – mit Ihnen oder ohne Sie?



Dr. Julia Henning und Hubertus Keimer



Als praktizierende Tierärztin oder praktizierender Tierarzt kennen Sie das Problem: Die verfügbaren Stunden für die eigentliche kurative Arbeit am Tier schrumpfen kontinuierlich. Bürokratie, ausufernde Dokumentation, wachsende Auflagen und knappe Personalressourcen rauben Ihnen täglich wertvolle Zeit – Zeit, die Sie eigentlich Ihren tierischen Patienten und deren Besitzern widmen möchten. Trotz wachsender Nachfrage nach tierärztlichen Leistungen leiden wir unter einem selbstgemachten Fachkräftemangel. Nicht, weil es zu wenig qualifizierte Tierärzt:innen gibt, sondern weil wir unter einem immer größer werdenden Stundenmangel pro Fachkraft leiden. Daraus ergibt sich der Fachkräftemangel. Dies konnte der Dessauer Zukunftskreis (DZK) in seinem **Tierärzte Atlas Deutschland 2024** aufzeigen.

Seit fünf Jahren beschäftigt sich der DZK mit dieser Problematik, dass die kurative Praxis durch Bürokratie, wachsenden Auflagen, ausufernder Dokumentation und knappen Personalressourcen, weniger Zeit am Tier und bei der Aufklärung der Tierhalter:innen, zur Verfügung hat. In mehreren Workshops und Marktanalysen hat der DZK sich mit der Hochschule Sachsen-Anhalt in Bernburg, mit Digitalisierungsexperten aus der Branche und Praxisinhaber:innen zusammengesetzt, um Lösungen für die verschiedenen Praxisarten der Kleintier-, Pferde- und Nutztierpraxis zu finden.

Unser Fazit ist eindeutig: Digitalisierung und künstliche Intelligenz sind nicht nur Zukunftsmusik – sie sind bereits heute der Schlüssel zu mehr Zeit für das Wesentliche. Konkrete Zahlen aus unseren Recherchen haben ergeben, dass

- eine intelligente KI-Dokumentation 20-30% der täglichen nicht-kurativen Zeit einspart.
- die ROI-Amortisation bereits nach 18-24 Monaten bei Investitionen von 50.000-100.000 Euro gelingt
- 30-40 % Überstunden durch optimierte Praxisabläufe eingespart werden können

Wir vom DZK sehen uns in dieser Thematik als Impulsgeber und Wegbegleiter. Bereits heute sind folgende Optionen möglich:

- Behandlungsnotizen entstehen automatisch während des Gesprächs
- Terminplanung optimiert sich selbst und reduziert No-Shows um 30 %
- Medikamentenmanagement verhindert Engpässe und reduziert Abfälle um 60 %
- Routinedokumentation läuft im Hintergrund, während Sie sich auf die Diagnose konzentrieren

Die Entwicklung der generativen KI beschleunigt sich exponentiell. Wer heute nicht beginnt, verliert morgen den Anschluss. Gleichzeitig wachsen die Herausforderungen. Fachkräftemangel, Bürokratie und wirtschaftlicher Druck werden nicht von allein verschwinden.

Die digitale Transformation ist keine Option mehr – sie ist eine Notwendigkeit für wettbewerbsfähige Tierarztpraxen.

Der DZK richtet sich bewusst an alle Führungskräfte in tierärztlichen Praxen. Wir wissen: Veränderung funktioniert nur mit allen Beteiligten. In den kommenden Ausgaben der HUNDERUNDEN & KATZENMEDIZIN können Sie lesen: detaillierte Fallstudien aus der Praxis, konkrete Implementierungs

leitfäden, Kosten-Nutzen-Analysen für verschiedene Praxisgrößen, rechtssichere KI-Nutzung in der Tiermedizin und Change-Management für Tierarztpraxen.

Fragen oder Anregungen zu den einzelnen Artikeln senden Sie uns gerne an

kontakt@dessauer-zukunftskreis.de



**DESSAUER
ZUKUNFTSKREIS**
Veterinärmedizin

Dessauer Zukunftskreis

✉ kontakt@dessauer-zukunftskreis.de

🌐 www.dessauer-zukunftskreis.de



Warum bringe ich mich aktiv in der Arbeitsgruppe des DZK ein?



"Für mich ist die Digitalisierung in der Tiermedizin vor allem eine Chance, wieder mehr Zeit für das Wesentliche zu gewinnen: die individuelle Fürsorge für Tier, Kund:innen und Mitarbeitende. Sie hilft, unser Team zu entlasten, Abläufe zu strukturieren und Personalengpässe gezielt abzufedern – ohne Empathie oder Fachwissen zu verlieren. Die künstliche Intelligenz ersetzt nicht den Menschen, sondern schafft Voraussetzungen, unsere Stärken besser einbringen zu können."

*Kathrin Siemer, Bundesverband
Tiermedizinisches Praxismanagement*



"Durch meine jahrelange berufliche Tätigkeit habe ich immer wieder mitbekommen, dass Zeit- und Praxismanagement zu kurz kommen. Mit mehr digitalen Basisprozessen und der Anwendung von KI kann jede Tierarztpraxis schnell, unkompliziert und einfach Zeit sparen. Ein einfaches Beispiel sind Spracherkennungssoftwares für die Praxis, die die eingesprochene Anamnese oder Untersuchung dokumentiert. Eine kurze Kontrolle und kleine Korrekturen reichen später aus, um das Gesprochene in die Patientendatei einzupflegen. Somit gewinnen Tierärzt:innen Zeit, um dem Tierhaltenden Befund und Therapie eindeutiger zu erklären und mehr Raum für Führungsaufgaben zu haben."

*Hubertus Keimer,
Laboklin GmbH & Co KG*



"Die Digitalisierung ist kein Zukunftsthema mehr, sondern prägt schon heute die Tiermedizin von morgen. Mit KI und digitalen Lösungen können wir Wissen schneller nutzbar machen und Tiergesundheit auf ein neues Niveau heben. Deshalb bringe ich mich aktiv in der Arbeitsgruppe des DZK ein, um diesen Wandel mitzugestalten."

*Doreen Meyer, Fachzentrum für
Kleintiermedizin Chemnitz*



"Der Besuch in der Tierarztpraxis sowie der Arbeitsalltag von Tierärzten und TFA wird sich durch den zunehmenden Einsatz KI-gestützter Technologien, Tools und entsprechender Hardware in Zukunft spürbar wandeln. Das erfordert von allen Beteiligten vor allem Offenheit gegenüber den Veränderungen, Chancen und Risiken sowie Zeit, sich damit auseinanderzusetzen. Ich bin sicher, es lohnt sich und es führt zudem kein Weg daran vorbei!"

Julia Henning, Vetion.de



"Warum engagiere ich mich für bewusstere, gezielte Beschäftigung mit KI in der Tiermedizin? Ganz einfach: Um für Tiermedizin engagierte Menschen zu befähigen, ihr volles Potenzial zu leben. Wie? – Durch Wissen, Vertrauen und

Empathie und den schrittweisen Einsatz von KI. Damit in der kurativen Praxis wieder mehr Zeit für Menschen und Tiere ist. Die tierärztliche Praxis der Zukunft agiert wie ein lebender Organismus: Kontinuierliches KI-Training wirkt wie die tägliche Impfung des Teams gegen Bürokratie-Stress, Fachkräftelücken und plötzliche Belastungen – so bleibt das Immunsystem der Organisation stark, flexibel und leistungsfähig im Praxisalltag."

Stephan-Günther Dolle



„Dessauer Zukunftskreis“ – der Name ist Programm! Zukunft gestalten, Impulse setzen, Digitalisierung vorantreiben, KI sichtbar und anwendbar machen – daran arbeite ich gemeinsam mit meinem VetZ-Team unter dem Motto „More from Tomorrow“ seit 28 Jahren. Täglich stellen wir uns die Frage, warum Tierarztpraxen in vielen Bereichen noch so analog sind. Wie kann es sein, dass über Personalmangel geklagt wird, aber die Entlastung der Praxisteams durch digitale und KI-gestützte Anwendungen so wenig in den Fokus rückt? Die Zusammenarbeit im DZK gibt uns die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten über die Praxis der Zukunft nachzudenken, Lösungen zu entwickeln und die vielfältigen Chancen der Digitalisierung und von KI noch sichtbarer zu machen. Damit wir als Branche verstehen, dass der sinnvolle Einsatz digitaler Technologien kein Schreckgespenst ist, sondern entscheidend dazu beitragen kann, mehr zu erreichen: mehr Zeit, mehr Zufriedenheit und mehr Erfolg."

Ingo Fraedrich, VetZ